

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 27. April 2015

Über ihre Arbeit als neue Schulsozialarbeiterin an der Elztalschule informierte Eva Volk zu Beginn der jüngsten Sitzung des Elztaler Gemeinderates. Aufgrund der bislang positiven Erfahrungen wird die Schulsozialarbeit fortgeführt. Die bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen dem Caritasverband Neckar-Odenwald-Kreis und der Gemeinde Elztal wurde – in Abhängigkeit der weiteren Förderung durch das Land – bis Ende Juli 2017 verlängert.

Elztal beteiligt sich am Projekt des Neckar-Odenwald-Kreises zur flächendeckenden Breitbandversorgung im gesamten Kreisgebiet. Der prozentuale Anteil der Gemeinde an den Gesamtkosten beläuft sich auf ca. 2,5 Prozent. Hierfür soll eine zinslose Vorfinanzierung durch den Kreis in Anspruch genommen werden. Bei einer angenommenen Investitionssumme von zwölf Mio. Euro müsste die Gemeinde rund 300.000 Euro aufbringen, die in vier Raten à 75.000 Euro in den Jahren 2016 bis 2019 zu zahlen wären. Zugestimmt wurde der Erhöhung des Personalschlüssels im evangelischen Kindergarten Dallau um 0,5 Prozent von 6,63 auf 7,13 Stellen, was zusätzliche Personalkosten von jährlich etwas 25.000 Euro verursacht.

Etwas kurios mutet der bisherige Verlauf der Ausschreibung für die Bauarbeiten der Außenanlage des Kindergartens Neckarburken an. In einem zweiten Schritt wurden die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben. Sechs Firmen forderten die Ausschreibungsunterlagen bei der Gemeinde an. Zur Submission am 24. April lag nur ein Angebot mit einem Ergebnis von ca. 93.000 Euro vor. Die Kostenkalkulation des Architekten lag bei ca. 42.000 Euro (brutto).

Zuvor waren die Bauarbeiten schon beschränkt ausgeschrieben worden. Auch hier wurde nur ein Angebot abgegeben, das 40 Prozent über der Kostenberechnung lag. Die Ausschreibung muss nun aufgehoben werden, da kein wirtschaftliches Angebot eingegangen ist. Bürgermeister Marco Eckl schlug vor, den Auftrag nun „freihändig“ an eine interessierte Firma zu vergeben.

Die Vergabe der Rohbau- und Rückbauarbeiten für den Umbau und die Sanierung des Rathauses Dallau sowie des ehemaligen Pfarrhauses an die Firma Holderbach Bau GmbH aus Buchen als günstigste Bieterin mit der Angebotsendsumme von 482.863 Euro (brutto) fand Zustimmung. Alle Beschlüsse der Sitzung wurden einstimmig gefasst. So war die die Zustimmung zu vier Flächennutzungsplanänderungen in Mosbach im Rahmen der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Mosbach-Elztal-Neckarzimmern-Obrigheim nur noch reine Formsache.